

Projekt Nr. 2:
3. Rang | 3. Preis

SERAFIN

Architektur:

Rolf Meier Martin Leder Architekten AG
Theaterplatz 4, 5400 Baden

Verantwortlich:

Martin Leder

Mitarbeit:

Michel Bertschinger, Andrea Gardelli,
Raphael Howald

Visualisierung:

X-Frame, Ennetbaden

Landschaftsarchitektur:

Berchtold.Lenzin Landschaftsarchitekten
Zürich

Holzbauingenieurwesen:

Makiol + Wiederkehr
dipl. Holzbau-Ingenieure HTL/SISH
Beinwil am See

HLKS-Konzept:

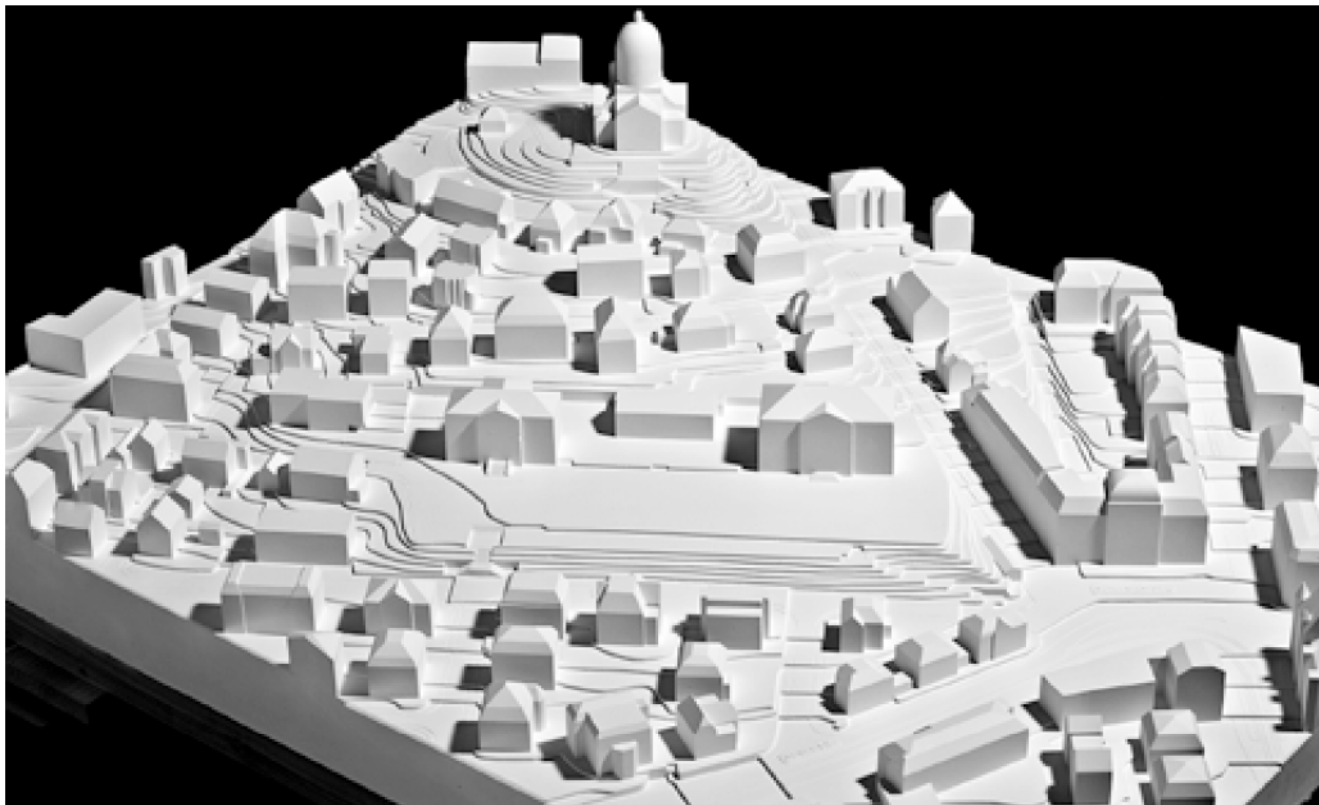
Dr. Eicher + Pauli AG, Liestal



Die Verfassenden platzieren den neuen Kinderhort als kompaktes, dreigeschossiges Gebäude im Süden der Parzelle. Die geschickte Wahl der Position schafft zusammen mit der Schule, dem Kindergarten und den Wohnhäusern ein Ensemble, in dem der neue Hort den Freiraum qualitätsvoll gliedert und die räumlichen Beziehungen der Bauten klärt.

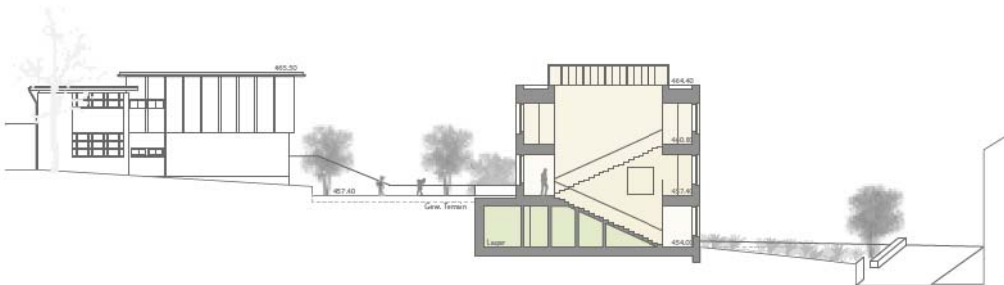
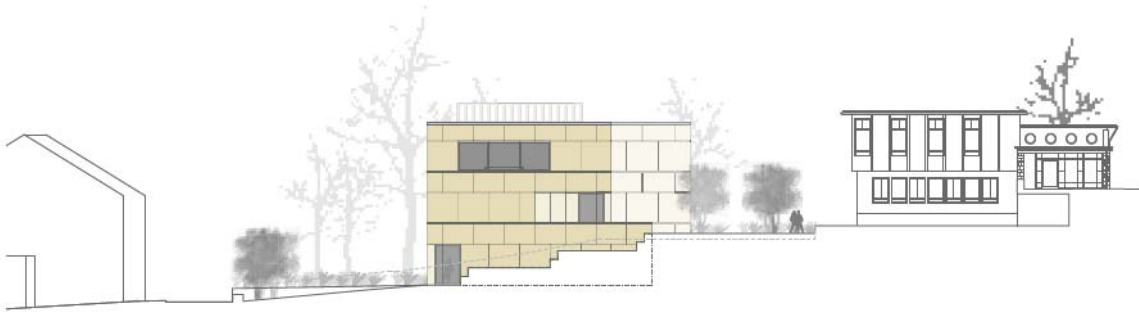
Die kompakte, abgewinkelte Gebäudeform gliedert den Freibereich und bietet den Kindern vielfältige Spiel- und Nutzungsaktivitäten an. Im Südwesten werden Kinderhort und Kindergarten über eine breite Freitreppe mit der Schulanlage verbunden. Der sich im nördlichen Teil der Parzelle befindliche Baumbestand wird weitgehend erhalten und bereichert den differenziert und gekonnt geplanten Freiraum um den Kinderhort. Die Gestaltung des Gebäudes ist in Bezug auf seine Gesamtdisposition konsequent entwickelt. Die Geschosse bilden sich in der Fassadengliederung ab, die Fenstersetzung wirkt schlüssig, wenn auch in ihrer Konsequenz und Lage eher den Prinzipien der Fassadengestaltung folgend als den Bedürfnissen der Aufenthaltsräume. Die Absicht der Verfassenden, zwischen neuem Kinderhort, Kindergarten und Schulgebäude sowohl Verwandtschaften herzustellen, als auch die Eigenständigkeit des Hortgebäudes zu formulieren, ist anspruchsvoll und wirkt in der Wahl der Oberflächen, Farben und Materialien schlüssig und glaubwürdig. Das vorwiegend verwendete Material Holz, wird konsequent und richtig eingesetzt und stellt der kühlen Intellektualität des Entwurfs, die angenehme Wärme und Haptik seines Materials gegenüber.

Die Erschliessung des Kinderhorts erfolgt über dessen südöstliche, dem Schulareal zugewandte und eingezogene Gebäudeecke. Die Erschliessung der Aufenthaltsbereiche folgt der zentralen, einläufigen Treppe. Kritisch wird die Disposition der WC-Anlage im Flurraum eingeschätzt, die zwar die Garderoben räumlich separiert, dies allerdings mit Einschränkungen für die Benutzung und räumliche Wirkung des Treppenraums selbst. Der Kompaktheit des Gebäudes geschuldet ist auch der als Korridor entwickelte Eingangsbereich, dessen Disposition im Grunde die räumliche Vorlage für das gesamte Erschliessungskonzept darstellt. Die Küche ist in Bezug auf ihre Anlieferung sinnvoll angelegt, wirkt allerdings in Kombination mit Büro, Lagern und Sanitäranlagen verschachtelt und vom Innenbereich isoliert. Die Essensausgabe wird umständlich und muss vom Personal organisiert werden. Die Anordnung der Aufenthaltsräume ist zweckmässig und ökonomisch organisiert. Die Möglichkeit, jeweils zwei Aufenthaltsräume mittels Schiebewänden zu verbinden, fördert die Vernetzung der Betreuungsbereiche.

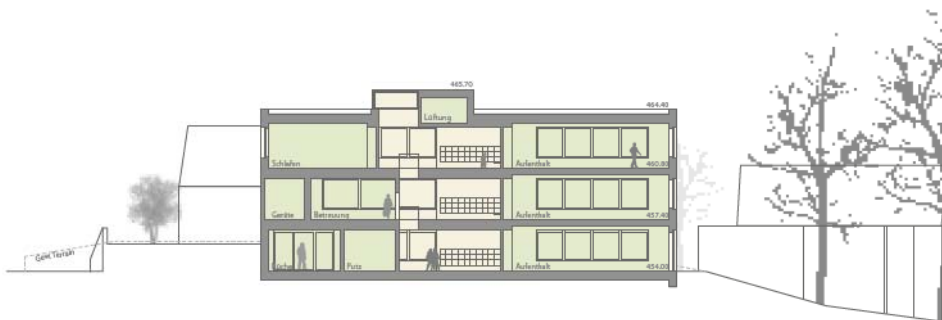
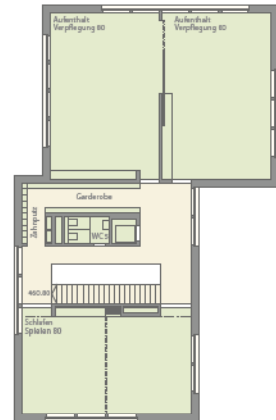
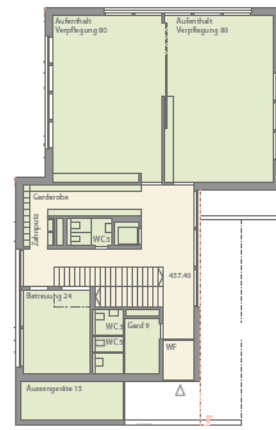
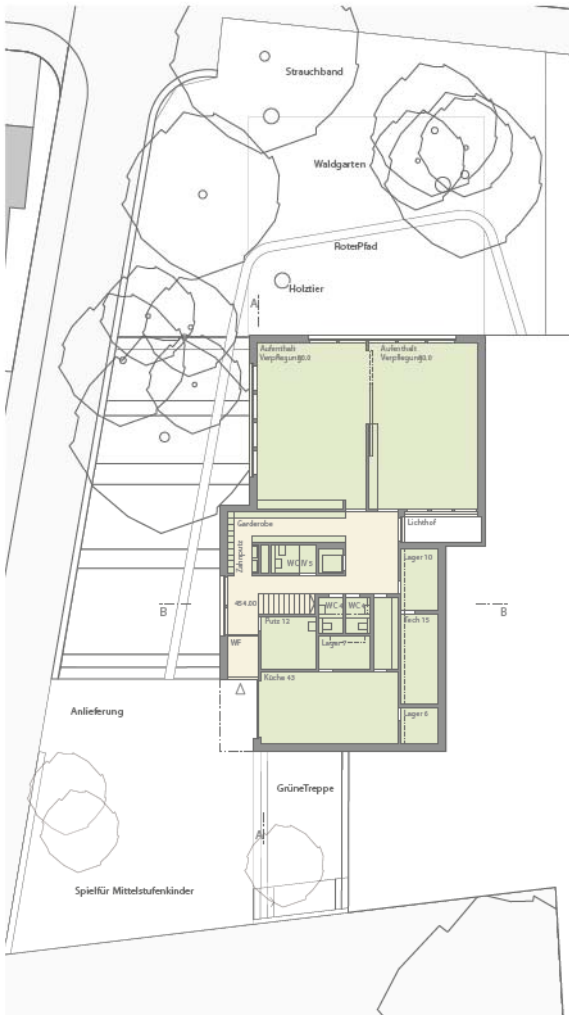


Situationsmodell 1:500

Die Baukosten für das Projekt liegen ca. 1 % unter der angestrebten Zielvorgabe. Gleichzeitig führen die kleine Grundfläche und Kompaktheit des Baukörpers zur Erfüllung der ökologischen Zielwerte. Der hohe Fensteranteil im Norden wirkt sich jedoch negativ auf die Betriebsenergie aus. Das Projekt «Serafin» weist ein ausgesprochen geschicktes Freiraum- und Gebäudekonzept auf, dessen Kompaktheit allerdings in den Erschliessungsbereichen mit den eingestellten WC-Anlagen und Garderoben eine Enge erzeugt, die das räumliche Potenzial des Konzepts nur unvollkommen auslotet. Insgesamt führt die gelungene städtebauliche und kompakte Organisation des Gebäudes bei der räumlichen Disposition des Eingangsbereichs im Erdgeschoss und des Treppenhauses zu Kompromissen.



Situation 1:2000 / Fassade und Schnitt 1:500



Grundrisse, Fassade und Schnitt 1:500